

Frau Albrecht stellte den Antrag der Agenda-Liste anhand der Vorlage vor.

Ergänzend bat Frau Albrecht darum, auch aus der Verwaltung um Unterstützung und der Knüpfung von Kontakten zu dem interessierten Personenkreis herzustellen.

Herr Montexier teilte mit, dass die Internationale Liste den Antrag der Agenda-Liste unterstützten werde, vor allem im Hinblick auf die Akquirierung von öffentlichen Mitteln für das Projekt „Gärten der Nationen“.

Herr Knülle schlug vor, eine INFO-Veranstaltung durch den Integrationsrat durchzuführen, wenn die Verwaltung ausreichende Kenntnisse darüber gewonnen hat, wie sich das Projekt „Gärten der Nationen“ unter Beteiligung aller interessierten Gruppen umsetzen lässt.

Frau Jung schlug vor, eine „große Informations-Runde“ zu diesem Projekt durchzuführen, in der auch die sozialpolitischen Aspekte zur Ausrichtung des Projektes „Gärten der Nationen“ vorgestellt und diskutiert werden, da sie eine solche Ausrichtung bisher vermisste.

Herr Pätzold (FB 7/30) stellte den Zwischenstand zum Projekt „Gärten der Nationen“ anhand der PowerPoint-Präsentation vor.

Zwecks Vermeidung von Wiederholungen wird auf den der Niederschrift beigefügten Inhalt der PowerPoint-Präsentation verwiesen.

Im Anschluss an den Vortrag ergab sich im Integrationsrat eine intensive Diskussion vor allem im Hinblick auf die Gestaltung des Projektbereiches und dem noch zu treffenden Regelungsinhalt einer möglichen Nutzungssatzung resp. eines Pachtvertrages.

Herr Radke stellte fest, dass es nicht Aufgabe des Integrationsrates sei, gestalterische und monetäre Entscheidungen zu treffen.

Herr Knülle erwiderte daraufhin, dass der Integrationsrat ein wichtiges Querschnittsgremium sei, das zu allen Themen, auch Hinweise zur Planung und Gestaltung der Anlage geben könne.

Frau Jung führte ergänzend dazu aus, dass neben der Arbeitsgruppe die betroffenen Migranten auch an den maßgeblichen Planungs- und Entscheidungsgremien beteiligt werden sollen.

Herr Montexier fragte nach, ob noch Grundstücke zur Errichtung der geplanten Gartenanlage erworben werden müssen.

Herr Pätzold beantwortete die Frage dahingehend, dass die Entscheidungen zum Grunderwerb in den hierzu zuständigen politischen Gremien getroffen werden. Weiterhin führte er aus, dass der Erwerb der im Besitz eines Eigentümers befindlichen Grundstücke Grundvoraussetzung zur Errichtung der „Gärten der Nationen“ ist.

Frau Albrecht gab zu bedenken, dass die Gebäudekosten bisher nur marginal in die Planung eingestellt worden sind.

Die Vorsitzende dankte Herrn Pätzold für die Ausführungen.

Herr Radke führte aus, dass aus den Reihen des Integrationsrates viel getan werden könne,

Interessenten aus den Reihen der verschiedenen Kulturen für das Projekt „Gärten der Nationen“ gewinnen zu können.

Die Vorsitzende schlug vor, eine Informationsveranstaltung zur Gesamtproblematik „Gärten der Nationen“ zeitnah anzuberaumen.

Zur Frage der Pachtkosten für die Interessierten teilte Herr Pätzold mit, dass man von ca. 100 – 150,- € je nach Größe der Gärten im Jahr ausgehen müsse.

Herr Parpart gab zu Bedenken, dass nach Auslegung in der Arbeitsgruppe aufgrund der bisher nicht erfolgten Bebauung man in der Aufbauphase auch von ca. 700,- € Kosten im Jahr für den Pächter ausgehen müsse, die sich dann nach Fertigstellung allerdings relativieren würden.

Frau Albrecht bat darum, die konkreten Kosten zu ermitteln um einen durchschnittlichen Wert ermitteln zu können.

Frau Jung schlug vor, die sozialen Komponenten mit in die noch zu erstellende Satzung einzuarbeiten.

Die Vorsitzende schlug vor, die INFO-Veranstaltung abzuwarten, um dann über konkrete Zahlen und Werte diskutieren zu können.

Die Verwaltung wurde unter Einbeziehung der Mitglieder des Integrationsrates beauftragt, eine entsprechende INFO-Veranstaltung vorzubereiten und zu terminieren.

Die Mitglieder des Integrationsrates haben den Zwischenbericht der Verwaltung zur Entwicklung des Projektes „Gärten der Nationen“